

FCK ist zurück in der Abstiegszone

Die Küssnachter verlieren gegen den FC Hergiswil mit 0:1.

Patrick Portmann

Nach der 1:4-Niederlage am Samstag gegen Horw stand für den FC Küssnacht am Mittwochabend das Spiel gegen den Tabellendritten FC Hergiswil auf dem Programm. Um die dringend benötigten Punkte zu holen, hätte es eine deutliche Leistungssteigerung gebraucht.

In der Anfangsphase zeigte sich die Kunz-Elf bemüht, versuchte viel und rang um die Spielkontrolle. Ihre Bemühungen wurden allerdings von vielen unnötigen Ballverlusten untergraben, die Hergiswil bestens nutzte, um an Spielanteile zu kommen. Die Gäste kamen so immer wieder zu guten Umschaltmöglichkeiten. Mitte der ersten Hälfte übernahm der FC Hergiswil das Zepter von den immer schwächer werdenden Küssnachtern komplett und drängte den FCK an den eigenen Strafraum. Kurz vor der Pause wäre das Team von Christian Kunz beinahe aus dem Nichts in Führung gegangen, als James Gügler nach dem ersten guten FCK-Angriff frei vor Gästetorhüter Blättler zum Kopfball kam. Er scheiterte jedoch, und Hergiswil ging stattdessen mit dem Pausenpfiff in Führung.

Hoher Aufwand bleibt unbelohnt

Mit dem Beginn des zweiten Durchgangs steigerten sich die Küssnachter Fussballer wieder und schraubten an ihrem Ballbesitz. Hergiswil zog sich derweil zurück und lauerte auf Konter, die immer wieder richtig gefährlich wurden. FCK-Keeper

Jonas Wagner musste mehrmals alles reinwerfen, um einen weiteren Treffer zu verhindern. Ganz anders sah es bei den Gastgebern aus: Den Küssnachtern fiel offensiv kaum ein Mittel ein, die kompakte Hergiswiler Defensive auseinanderzuziehen. Der FCK erhöhte den Aufwand immer weiter und holte schliesslich in der Schlussphase die Brechstange raus. Allerdings entschieden die Gäste nahezu alle Kopfballduelle im und um den eigenen Strafraum für sich. Trotz langer Nachspielzeit blieb es daher beim 0:1, und der FCK rutscht damit vorläufig auf einen Abstiegsplatz ab.

FC Küssnacht - FC Hergiswil 0:1 (0:1)
Luterbach, Küssnacht. - 231 Zuschauer. - **Tor:** 45. Hofstetter 0:1. - **FC Küssnacht:** Wagner; Tschupp, Ejzygmann, Zimmermann, Kevin Arnold; Ulrich, Qupi, Ravarotto; Lino Stadler, Gügler, Michael Stadler (Schilliger, Komani, Pereira, Sandro Arnold, Lieb, Schöpfer). - **FC Hergiswil:** Blättler; Joller, Walker, Hofstetter, Erni, Schindler; Prud Hommes, Schuler, Bertucci; Metzler, Devin Arnold (Esposito, Bachmann, Barone, Mombelli, Kaufmann, Andrin Arnold, Hönger).



Zum Verzweifeln: Dawid Ejzygmann und der FCK verlieren trotz hohem Aufwand.

Bild: Patrick Portmann

Muotathal ist bereit für den Aufstiegskampf

Das Fanionteam des FC Muotathal hat sich gut auf die Rückrunde vorbereitet. Das Ziel ist der Aufstieg in die 3. Liga.



Der FC Muotathal verbrachte das Trainingslager am Gardasee.

Bild: PD

Petrit Panxhaj

Mit dem ersten Tabellenrang im Sack konnte das Team von Trainer Werner Betschart und Assistent Kilian Heinzer nach der Vorrunde mit breiter Brust die Vorbereitung für die Rückrunde in Angriff nehmen. «Das Ziel ist wie schon im letzten Sommer der Aufstieg in die 3. Liga», so Werner Betschart. «Wir konnten eine sehr gute Vorbereitung bestreiten und unsere Ziele in den

Trainings und in den Testspielen umsetzen. Die Resultate der Testspiele sprechen zwar dagegen, jedoch waren die Leistungen der Spieler sehr gut. Vor allem die jungen Spieler wie Finn Heinzer und Cyrill Schelbert sowie auch Marc Hediger haben gute Fortschritte gemacht und gezeigt, dass sie zum Team gehören wollen und Einsatzzeit verdienen», so Betschart weiter.

Ein grosser Dank geht auch an den FC Brunnen, der dem FC

Muotathal jeweils in der Winter Vorbereitung ermöglicht, ein Training auf dem Kunstrasen zu absolvieren.

Der FC Muotathal verzeichnet keine Abgänge, aber auch keine Zuzüge für die Rückrunde. Bis auf Andrin Bürgler, welcher noch immer dem Land dient, und Marco Betschart, der erneut verletzungsbedingt ausfällt, startet man in die Rückrunde mit der gleichen Equipe wie in der Vorrunde.

Zum Start gastiert die erste Mannschaft des FC Muotathal heute Samstag beim FC Sins. Der FC Muotathal hatte eine hervorragende Vorrunde. Das Ziel, den Aufstieg zu schaffen, liegt in den eigenen Händen. Mit vollem Einsatz, Willen und hoher Konzentration steht diesem Ziel nichts im Weg.

4. Liga: FC Sins - FC Muotathal, Samstag, 18 Uhr, Sportanlage Letten, Sins.

KTV Illgau zählt 370 Mitglieder

Kürzlich fand die 57. Generalversammlung des KTV Illgau statt.

In der MZH Ilge wurden alle anstehenden Geschäfte von den 65 Teilnehmenden gutgeheissen. Dieses Jahr standen drei Vorstandsmitglieder zur Wahl: Michael Weibel, Jeanine Betschart und Maya Rickenbacher wurden alle wieder einstimmig gewählt. Aber auch dieses Jahr gab es einige Austritte. Erfreulicherweise konnte der KTV jedoch sieben neue Vereinsmitglieder begrüßen, welche mit einem Applaus willkommen geheissen wurden. Zurzeit zählt der KTV 370 Mitglieder.

Vorstandsmitglied Guido Rickenbacher hat demissioniert. Mit einem grossen Applaus wurde er verabschiedet. Präsident Franz Bürgler bedankte sich bei Guido für seine Arbeit. Anschliessend wurde Tanja Bürgler als neues Vorstandsmitglied gewählt. Auch der langjährige Fährndrich Pascal Betschart hat sein Amt abgegeben. Neu wurde Sven Nauer als 1. Fährndrich gewählt.

Auch konnte der Verein einige langjährige Riegenleiter eh-



Der Präsident mit fünf der sieben Neumitglieder (von links): Franz Bürgler, Sina Lüönd, Chiara Betschart, Corine Bürgler, Julia Bürgler und Livio Sauser.

Bild: PD

ren. Für 5 Jahre wurden Jeanine Betschart, Tanja Fässler und Nadine Ulrich geehrt. Iris Bürgler wurde für 15 Jahre Leitertätigkeit geehrt. Beat Heinzer wurde auch geehrt. Er leitet seit 25 Jahren die Stafettengruppe.

Ein grosses Highlight im Vereinsjahr 2024 ist sicher der

Turnerabend, der am 19. und 20. April durchgeführt werden kann. Unter dem Motto «Zirkus Ilgus» möchte der KTV den Besuchern einen unterhaltsamen Abend bieten. Auf der Homepage des Vereins können Plätze reserviert werden. (pd)

Ricky Steinauer gewinnt zum zweiten Mal den Swiss Loppet

Der Einsiedler zieht damit mit seinem Vater Edgar Steinauer gleich.

So, wie die Langlaufssaison letztes Wochenende an den Schweizer Meisterschaften in Realp geendet hat, endete auch die Swiss-Loppet-Serie 2023/2024. Der in Einsiedeln wohnhafte Langläufer Ricky Steinauer entschied wie bereits im Vorjahr die Gesamtwertung der Swiss-Loppet-Serie für sich und zieht nun mit seinem Vater Edgar Steinauer gleich, welcher diese auch zweimal (1987 und 1990) gewinnen konnte.

Die Grundsteine für den Gesamtsieg der Wertung setzte er mit dem Sieg im ersten Swiss-Loppet-Rennen Anfang 2024 in Campra sowie mit dem 2. Rang am Internationalen Gommerlauf über 42 Kilometer in Ulrichen. Steinauer: «Ich ging wie bereits im letzten Jahr nicht mit der Absicht auf den Gesamtsieg an die Wettkämpfe. Ich lief diese Rennen, wenn sonst kein Swiss- oder Alpen-Cup auf dem Programm stand. Trotzdem ge-



Ricky Steinauer zusammen mit seinem Vater Edgar Steinauer. Bild: PD

hören der Gommerlauf und der Engadiner jedes Jahr zum Rennkalender, und wenn man dort performt, hat man auf den Gesamtsieg natürlich sehr gute Chancen.»

Vor dem Engadin Skimarathon war sein nächster Verfolger Curdin Rüz. Dieser gab

aber etwa bei Rennhälfte den Lauf auf und nahm sich so selbst aus dem Rennen rund um den Gesamtsieg. Das Podest der Wertung komplettiert Jan Fässler aus Bütschwil. Die Preisverleihung von Swiss-Ski findet am 29. Juni in Bern statt. (pd)